Simba

Gebrauchsanweisung
Direction for Use
Notice d'utilisation
Manuale d'uso
Gebruikershandleiding
Manuale Per l'Uso
Manual do Utilizador
Brukerveiledning
Bruksanvisning
Brugervejledning

zippie®

Vorwort

Liebe Kundin/Lieber Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, durch die Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Kundenbeziehung ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schnell erhältlichen Service, so wenig Bürokratie wie möglich, Kundennähe. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen, oder wenn Sie uns einfach etwas über Ihren Rollstuhl fragen möchten – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung erfolgen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.

CE SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Leichtgewichtrollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG / 2007/47/EWG übereinstimmen.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie weitere Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

✉ Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/HD

Deutschland

☎ Tel: +49 (0) 7253 / 980-0
Fax: +49 (0) 7253 / 980-0

Sunrise Medical ist ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit Qualitätssicherung bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls.

Dieses Produkt wird gemäß den Anforderungen der EG Richtlinie 93/42/EEC hergestellt.

WICHTIG:
BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

Vorwort über Rollstühle 3

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen . . . . 4 - 5
Garantie 5

Rollstuhlkomponenten 6
Handhabung 7
Ankippbügel 7
Bremsen 7
Fußbretteinstellungen 7

Lenkräder 8
Radachse 8
Radspur 8

Rücken 9
Armauflage 9
Seitenteil 9
Schiebegriffe 9
Beckengurt 9

Sicherheitsräder 10
Sitz 10
Stockhalter 10
Reifen und Montage 10
Wartung und Pflege 10

Fehlersuche 11
Entsorgung / Recycling von Materialien 11
Typenschild 11

Drehmomente 12
Technische Daten . . . . . 12 - 13

Verwendung

Der Kinder- und Jugend- Rollstuhl ist ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Kinder zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.
Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.
Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.
Bitte KEINE TEILE anderer Hersteller einbauen oder benutzen, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

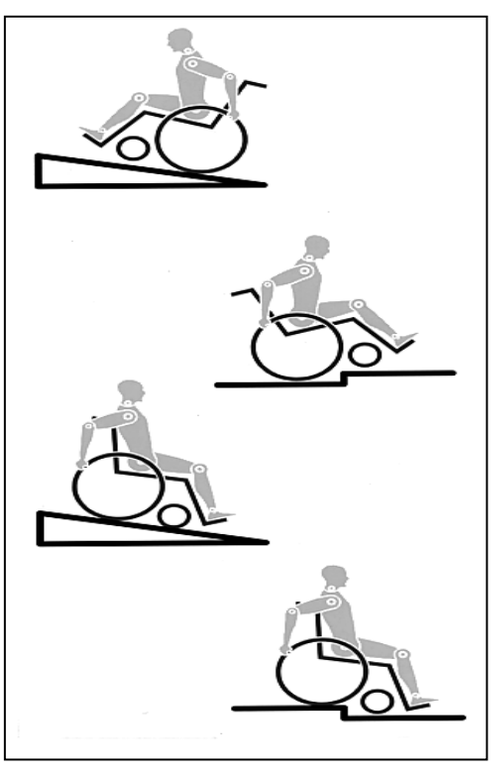
Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise übererfüllt. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.
Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.
Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:
• Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
• Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
• Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.
Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.
Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.
Gefahr!
Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg für Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Höchstlast kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen, Verlust der Kontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
Gefahr!
Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
Gefahr!
Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
Gefahr!
Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie sitzen möchten.
Gefahr!
Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.



Gefahr!
Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
Gefahr!
Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
Gefahr!
Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
Gefahr!
Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
Gefahr!
Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
Gefahr!
Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
Gefahr!
Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
Gefahr!
Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
Gefahr!
Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden. Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
Gefahr!
Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
Gefahr!
Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum erhitzen der Greifringe kommen.
Gefahr!
Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Bei Benutzern mit einem Körpergewicht von über 100 kg empfehlen wir, diese Methode für Treppen nicht zu verwenden!
Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.
Gefahr!
Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
Gefahr!
Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
Gefahr!
Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.
Gefahr!
Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren

Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder"). Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
Gefahr!
Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
Gefahr!
Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenpfosten Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
Gefahr!
Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
Gefahr!
Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").
Gefahr!
Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
Gefahr!
Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
Gefahr!
Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
Gefahr!
Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
Hinweis!
Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
Hinweis!
Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
Hinweis!
Achten Sie bei Arbeiten mit dem oder Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Garantie

Garantie
DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen
1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben über die Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.
Hinweis: Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.
5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. Oder Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.

b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

Rollstuhl Komponenten

Wir, die Firma SUNRISE MEDICAL, besitzen das ISO-9001-Zertifikat, welches die Qualität unserer Produkte in allen Stufen, von der Entwicklung bis hin zur Produktion, sicherstellt.
Dieses Produkt entspricht den Anforderungen gemäß den EG-Richtlinien. Abgebildete Optionen bzw. Zubehör gegen Aufpreis erhältlich.

Rollstühle:
1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad

Handhabung

Steckachsen beim Antriebsrad
Die Antriebsräder sind mit einer Steckachse ausgestattet.
Die Räder sind ohne Werkzeug abnehm- bzw. aufsteckbar.
Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse (1) und herausziehen (Fig. 3).

Fig. 3

VORSICHT!

Beim Aufstecken ist die Achse in das Lager bei gedrücktem Knopf einzustecken. Knopf lösen und das Rad sitzt fest. Der Arretierknopf muss in seine Ausgangsstellung zurückfedern.

Transport des Rollstuhls
Um den Stuhl so kompakt wie möglich zu halten, können Sie die Antriebsräder entfernen.
Durch Ziehen der an der Rückenlehne befindlichen Schnur lässt sich die Rückenlehne abklappen.

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel
Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Einfach auf den Bügel treten und der Rollstuhl lässt sich z.B. auf einen Bordstein schieben. 4).

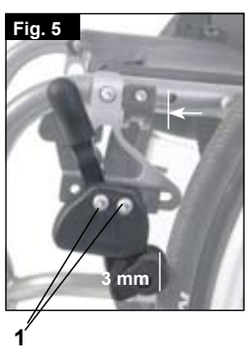
Fig. 4

Optionen - Bremsen

ACHTUNG – Die Bremswirkung kann beeinträchtig werden durch falsche Montage und Einstellung der Bremse, sowie durch zu geringen Luftdruck.

Feststellbremsen
Der Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Die Bremsen wirken direkt auf die Reifen. Zum Feststellen drücken Sie beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne. Das Lösen erfolgt durch Ziehen der Bremshebel nach hinten.
Die Bremswirkung lässt nach bei:
• Abgefahrenem Reifenprofil
• Zu geringem Reifendruck
• Nassen Reifen
• Falsch eingestellter Bremse.

Fig. 5



Die Feststellbremsen sind nicht als Betriebsbremsen ausgelegt. Während der Fahrt die Bremsen nicht betätigen. Bremsen Sie immer mit Hilfe der Greifringe. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen Bremse und Reifen das ausgewiesene Maß aufweist. Zum Nachstellen Schraube (1) lösen und das entsprechende Maß einstellen. Die Schrauben dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment") (Fig. 5).

Standard Bremse(Fig. 6)

Fig. 6

Kompaktbremse
Bei der Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse nach hinten gezogen wird in Richtung des Reifens. Um ein reibungsloses funktionieren der Bremse zu ermöglichen muss diese bis zum Anschlag gezogen werden. (Fig.7).

Fig. 7

Safari Integrierter Seitenteilbremse:
Die Safari Seitenteilbremsen werden betätigt, indem der Hebel nach vorne schieben (vom Körper des Patienten weg).
Um die Bremse zu lösen, den Hebel in Richtung Körper zurückziehen (Fig.8).

Fig. 8

Bremshebelverlängerung
Durch den längeren Hebel minimieren sich die Bedienkräfte.
Die Bremshebelverlängerung ist mit der Bremse verschraubt.
Durch hochziehen kann diese nach vorn geklappt werden. (Fig.9).

Fig. 9

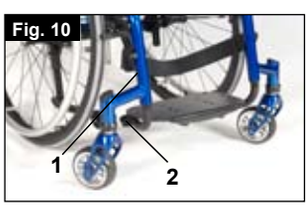
VORSICHT!
Bei falscher Montage kann die Bremshebelverlängerung brechen, da ein erhöhter Kraftaufwand zum Betätigen benötigt wird.

Optionen – Fußbretteinstellungen

ACHTUNG – Nicht auf dem Fußbrett stehen! Auch wenn ein Benutzer im Stuhl sitzt, es besteht kipp- und Verletzungsgefahr.
ACHTUNG – Beim Transfer nicht auf das Fußbrett stehen, es besteht kipp- und Verletzungsgefahr.

Fußrasteneinstellung
Durch Entfernen der Schrauben (1) können Sie das Fußbrett entsprechend Ihrer Unterschenkellänge einstellen und neu befestigen. Das Fußbrett ist winkelverstellbar (nicht Fußraste mit Bügel). Durch Lösen der Schraube (2) kann der Winkel der Fußraste individuell eingestellt werden. Der Seitenschutz an der Fußraste verhindert ein unbeabsichtigtes Verrutschen der Füße. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Drehmomente) (Fig.10).

Fig. 10



Fußraste hochklappbar:
Die Fußraste ist nach hinten hochklappbar und ermöglicht dabei einen einfachen Transfer des Patienten. Die Fußraste wird durch Hochheben des Vorderteils hochgeklappt. Um die Fußraste in die Originalposition zurück zubringen, muss das Vorderteil wieder herunter geklappt werden. (Fig.11).

Fig. 11

Hohe Fußraste:
Die hohe Fußraste wird innen am Rahmen angebracht und ermöglicht eine höhere Position als bei der Standard-Fußraste. (Fig.12).

Fig. 12

DEUTSCH

Optionen - Lenkrad

Lenkrad, Lenkrad-Adapter, Lenkradgabel
Es ist möglich, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- bzw. Linksdrall hat oder die Lenkräder flattern. Das kann folgende Gründe haben:
• Der Vor- bzw. Nachlauf ist nicht richtig eingestellt.
• Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
• Luftdruck und Leichtgängigkeit der Antriebs- bzw. Lenkräder stimmt nicht.
Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls.
Einstellungen der Lenkräder sollten immer von einem Fachhändler ausgeführt werden. Bei Veränderungen der Antriebradposition sind immer die Einstellungen des Lenkradadapters und der Bremse zu überprüfen.

Fig. 13

Fig. 14

Lenkradeinstellung
Um sicher zu stellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach der Einstellung der Lenkradgabel gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten. Nutzen Sie die flache Seite um die rechtwinklige Einstellung zum Boden zu überprüfen.
Das patentierte Design erlaubt die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird. 13 + 14).

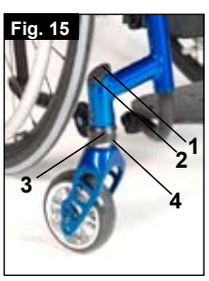


Fig. 15

Geradeauslauf einstellen
Entfernen Sie die Abdeckkappe (1). Lösen Sie danach die Inbussschraube (2) im Inneren. Öffnen Sie nun die Schraube (3). Nun können Sie die schwarze Buchse (4) nach links oder rechts drehen. Links - Stuhl zog nach links. Rechts – Stuhl zog nach rechts. Danach ziehen Sie die Schraube (3) wieder an. Stellen Sie bitte die 90° Stellung der Gabel zum Boden ein. Nun ziehen Sie die Schraube (2) wieder an und verschließen das Rohr mit der Abdeckkappe (1) (Fig.15).

Optionen – Radachse

Sitzhöheneinstellung
Zur Verstellung der hinteren Sitzhöhe lösen und entfernen Sie die Inbus - Schraube (1) (1 pro Seite), mit denen die Klemmung der Radsturzrohre (2) an den Achsplatten (3) befestigt ist. Verstellen Sie beide Radsturzrohrklemmen (2) auf die gewünschte Höhe und setzen Sie die 2 Inbus - Schrauben wieder ein. Bevor Sie die Schrauben festziehen, befolgen Sie bitte die Anweisungen zur Einstellung der Vorspur/ Nachspur auf Null.
Ziehen Sie die Schrauben auf 10 Nm an(Fig.16).

Fig. 16

ANMERKUNG - Zur Verstellung der hinteren Sitzhöhe kann eine Verstellung des Lenkradwinkels erforderlich sein.

Optionen – Radspur

Verstellen der Radspur
Grundsätzliches: Nur optimal eingestellte Antriebsräder ermöglichen Ihnen bestes Rollverhalten. Dieses wird durch die korrekte Einstellung der Radspur sichergestellt.

Messen Sie hierzu die beiden Räder auf Parallelität. Der Unterschied zwischen beiden Maßen sollte 5 mm nicht überschreiten.
Durch Lösen der Schrauben und Drehen des Adapters kann die Parallelität eingestellt werden. Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Drehmomente).

SIMBA Spureinstellung
Einstellung des Vorlaufs/Nachlaufs auf Null
ANMERKUNG: Ein Rollstuhl mit 0° Radsturz-Zylindern kann keine Vor- oder Nachspur haben. Diese Einstellung ist nur mit 3°, 6° und 9° Radsturz-Zylindern erforderlich.
Der Begriff „Vorspur bzw. Nachspur" definiert, wie gut die Hinterräder des Rollstuhls in Relation zum Boden ausgerichtet sind. Davon ist abhängig, wie gut der Stuhl rollt. Fahrwiderstand oder Rollresistenz ist gegeben, wenn der Radlauf auf Null gestellt ist.
So stellen Sie den Vorspur/Nachspur auf Null: Lösen Sie die Inbus-Schraube (1) (1 pro Seite), mit der die Klemme des Sturzrohres gesichert ist. Achten Sie auf die Kugel in der Horizontalen (2) und drehen Sie das Sturzrohr (3) bis sich die Kugel in der Mitte befindet. Der Radlauf beträgt jetzt Null.
Bevor Sie die Schrauben (1) wieder festziehen, prüfen Sie, dass das Sturzrohr links-nach-rechts zentriert ist. Der Abstand sollte auf beiden Seiten gleich sein, bzw. es sollte kein Abstand vorhanden sein. Ziehen Sie die Schrauben auf 10 Nm an (Fig.17 + 18 + 19).

Fig. 17

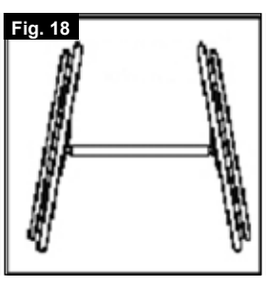


Fig. 18

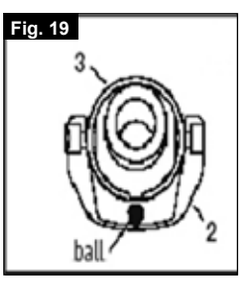


Fig. 19

Breitenverstellung des Radstandes
K. HINTERRADABSTAND

Der Hinterradabstand wird durch den Abstand zwischen der Oberseite der Hinterräder und den Rückenlehnenrohren definiert und wird als Abmessung X dargestellt. Die werksseitige Einstellung ist (1,25 cm). Ein breiterer Abstand ist in der Regel dann gefragt, wenn ein ausreichender Abstand der Reifen zur wahlweise höhenverstellbaren Armlehne geschaffen werden muss.

ANMERKUNG: Bei der Einstellung des Hinterradabstands sollte die Einstellung der Räder nacheinander vorgenommen werden. Wenn beide Seiten gleichzeitig gelöst werden, wird die Einstellung der Vorspur/Nachspur geändert. Zur Einstellung des Hinterradabstands bewegen sich die Steckteile des Sturzes (4) teleskopartig in das Sturzrohr hinein bzw. aus dem Sturzrohr (5) heraus und rasten jeweils am Ende des Weges ein. Lösen Sie Schraube (6) (dem Radsturzrohr am nächsten gelegen) auf der linken Seite des Rollstuhls.

Bewegen Sie die Steckachse nach innen oder außen, um den gewünschten Radabstand zu erhalten. Ziehen Sie die Schrauben auf 10 Nm an. Wiederholen Sie den Arbeitsschritt auf der rechten Seite des Rollstuhls und stellen Sie denselben Radabstand wie auf der linken Seite ein. (Fig.20).

Fig. 20

Optionen – Rücken

Rücken winkelverstellbar

Der Rückenlehnenwinkel ergibt sich aus dem Verändern der Position des Rückenhalters. Die Schraube (1) muss auf beiden Seiten gelöst und entfernt. Die Rückenhalterung sollte jetzt so eingestellt werden, wie der Winkel gewünscht ist. Danach müssen die Schrauben (1) wieder festgeschraubt und gesichert werden (Fig.21).

ACHTUNG – Die Schrauben müssen wieder festgeschraubt werden. Nur so geht die Winkeleinstellung nicht verloren.

Rücken abklappbar

Der Rücken wird durch Ziehen an der Schnur gelöst und muss gleichzeitig nach Vorne gedrückt werden um abgeklappt zu werden. Um den Rücken wieder in die Originalposition zu bringen muss dieser soweit nach hinten gezogen werden bis er auf beiden Seiten einrastet.

ANMERKUNG – Sollte der Rücken zu weit nach hinten gezogen werden entsteht eine Bremswirkung damit der Benutzer nicht nach hinten fällt. Bitte achten Sie dennoch darauf, dass beide Rücken einrasten.

ACHTUNG – Beim Abklappen des Rückens bitte darauf achten dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

Rücken in Relaxposition

Optimal kann man eine Relax-Position mit 10° Winkel für den Rücken erhalten. Ziehen Sie an der Schnurr um den Rücken zu entriegeln, und ziehen diesen nach hinten bis beide Rückenrohre einrasten.

ANMERKUNG – Sollte der Rücken zu weit nach hinten gezogen werden entsteht eine Bremswirkung damit der Benutzer nicht nach hinten fällt. Bitte achten Sie dennoch darauf, dass beide Rücken einrasten.

ACHTUNG – Beim Abklappen des Rückens bitte darauf achten dass Ihre Finger nicht eingeklemmt werden.

Rückenbespannung anpassbar

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden.

Die Polsterung der Rückenbespannung ist von der Innenseite durch eine Öffnung erreichbar und kann individuell ausgepolstert werden.

Rückenhöhen höhenverstellbar

Die Rückenhöhe kann in 2,5 cm Schritten auf verschiedene Rückenhöhen eingestellt werden.

Die Einstellbereiche liegen bei 20-25 cm, 25-30 cm, 30-35 cm und 35-40 cm. Lösen Sie die Schraube (1) und stellen Sie den Rücken auf die gewünschte Rückenhöhe ein. Die Schrauben dann wieder anziehen (siehe Seite

Optionen – Seitenteil

Die Seitenteile des SIMBA sind hauptsächlich auf die neue Safari integrierte Seitenteilbremse ausgerichtet. Wird jedoch keine Seitenteilbremse mit dem Stuhl bestellt, wird ein anderes Seitenteil, ohne Öffnungen für die Seitenteilbremse, geliefert. Dieses Seitenteil wird mit einer Öffnung für die Armauflage ausgestattet sein und diese ist mit einer Abdeckung versehen.

ACHTUNG – Sollte das Seitenteil ohne Abdeckungen benutzt werden, besteht Verletzungsgefahr. Wo die Armauflage nicht montiert ist, muss eine Abdeckung sein.

Armlehne

Die Armauflage wird im Seitenteil am vorgesehen Platz festgeschraubt. Die Armauflage ist höhenverstellbar.

Therapietisch

Nur in Kombination mit der Armauflage kann ein Therapietisch benutzt werden. Dieser wird an der Armauflage fixiert und wird auf beide Armauflagen positioniert.

Optionen – Schiebegriffe

ACHTUNG – Der Rollstuhl darf mit einem Insassen nicht gehoben, nur geführt werden.

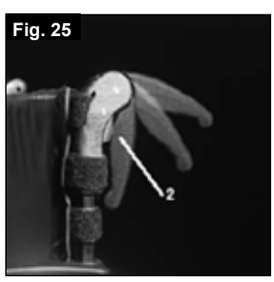
Schiebegriff höhenverstellbar

Diese sind gegen versehentliches Herausrutschen, durch einen Bolzen gesichert. Durch Öffnen des Spannhebels (1) ist es möglich, die Höhe der Schiebegriffe (2) individuell einzustellen. Beim Umlegen des Hebels vernehmen Sie ein Rasten, nun können Sie den Schiebegriff leicht in die gewünschte Position bewegen. Die Mutter am Spannhebel gibt die Klemmung am Schiebegriffhalter vor. Eine lose Mutter führt nach Umlegen des Spannhebels zu einem lockeren Schiebegriff. Vor Benutzung durch zur Seite drehen des Schiebegriffes feststellen, ob die Klemmung ausreichend ist. Nach Einstellen der Höhe den Spannhebel (1) stets fest klemmen. Bei nicht festgezogenem Spannhebel kann es beim Treppensteigen zu Verletzungen kommen (Fig. 23 + 24).

ANMERKUNG – Sollten die höhenverstellbaren Schiebegriffe nicht richtig befestigt sein besteht Gefahr, dass diese „Spiel“ bekommen oder sich sogar verstellen. Bitte drauf achten, dass entsprechenden Schrauben fest angezogen sind.

Schiebegriffe einklappbar

Falls die Schiebegriffe nicht zum Schieben gebraucht werden, kann man sie mittels Druckknopf (2) einklappen. Wenn die Schiebegriffe wieder gebraucht werden, klappen Sie diese hoch, bis sie einrasten (Fig.25).



Optionen – Beckengurt

Der Beckengurt trägt zur Sicherung im Rollstuhl bei. Der Beckengurt wird wie in der Abbildung dargestellt am Rahmen befestigt.

ACHTUNG - Dieser Beckengurt darf nicht als Sicherung im Auto verwendet werden!

DEUTSCH

Optionen – Sicherheitsräder

Sunrise Medical empfiehlt Sicherheitsräder für alle Rollstühle. Verwenden Sie bei der Montage der Sicherheitsräder ein Drehmoment von 16 Nm (Fig.26).

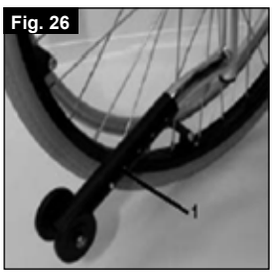


Fig. 26

1. Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemmung
a. Drücken Sie den hinteren Knopf am Sicherheitsrad am Sicherheitsradadapter, sodass beide Freigabestifte nach innen gezogen werden.
b. Schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Sicherheitsradadapter.
c. Drehen Sie die Sicherheitsräder nach unten bis der Freigabestift in die Klemmung einrastet.
d. Schieben Sie das zweite Sicherheitsrad auf dieselbe Art und Weise ein.

2. Einstellung der Sicherheitsräder
Um einen korrekten Bodenabstand von ca. 1“ bis 2“ (2,5 cm bis 5,0 cm) zu erhalten, müssen die Sicherheitsräder erhöht bzw. erniedrigt werden. Drücken Sie den Freigabeknopf des Sicherheitsrades, so dass beide Freigabestifte nach innen gezogen werden. Bewegen sie das Innenrohr nach oben oder unten auf die gewünschte vorgebohrte Höhe. Lassen Sie den Knopf wieder los. Stellen Sie das zweite Anti-Kipp-Rad auf dieselbe Art und Weise ein. Beide Räder sollten sich auf derselben Höhe befinden.
Gefahr!
Falls die Sicherheitsräder nicht angebaut, bzw. falsch angebaut sind, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Optionen – Sitz

Sitzbespannung
Entfernen Sie die Schrauben an der linken Seite der Bespannung. Rücken Sie das VELCROÆ-Material zurecht, um die Spannung der Sitzbespannung zu erhöhen. Ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Wenn die Schrauben schwer wieder einsetzbar sind, versuchen Sie, die Löcher mit einem spitzen Gegenstand zu finden. Versichern Sie sich, dass die Plastikunterlagen an der richtigen Position sind, bevor Sie die Schrauben anziehen.

Optionen – Sitzbreiten & Sitztiefenwachstum

Sitzbreitenwachstum (2 cm)
Die Sitzbreite kann um eine Stufe erweitert werden. Um dies zu erreichen müssen:
• Die Schrauben der Fußraste, der Achse, sowie der zwei Stabilisierungsstangen gelöst werden,
• Rücken und Sitzbespannung mit dem Velcro gelöst werden und auf die nächst größere Sitzbreite eingestellt,
• Fußraste, die Achse und die zwei Stabilisierungsstangen werden auf die nächst größere Sitzbreite eingestellt und wieder fest angeschraubt.

Fig. 27

Sitztiefenwachstum (4 cm)
Die Sitztiefe kann um zwei Stufen wachsen. Um dies zu erreichen müssen:
• Zwei Schrauben gelöst werden und das ganze Teil nach hinten um eine oder zwei Positionen verschoben werden,
• Die Schrauben danach wieder fest angeschraubt werden.

Optionen - Stockhalter

Stockhalter
Der Stockhalter ermöglicht Ihnen den Transport einer Gehhilfe direkt am Rollstuhl. Der Stockhalter hat eine Klettschlaufe zum Befestigen des Stocks oder der Gehhilfe.

VORSICHT!
Stock oder Gehhilfe niemals während der Fahrt einsetzen oder entnehmen.

Reifen und Montage

Vollgummireifen sind Standard.
Mit Luftreifen stellen Sie immer sicher, dass die Reifen den korrekten Luftdruck haben, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck haben.

Wartung und Pflege

• Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
• Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
• Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
• Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
• erwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzpolsterung nur Wasser und Seife benutzen.
• Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
• Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers inspizieren zu lassen.

VORSICHT:
Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen werden und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden:
• Antriebsräder
• Armlehne
• Fußrastenhalter
•Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

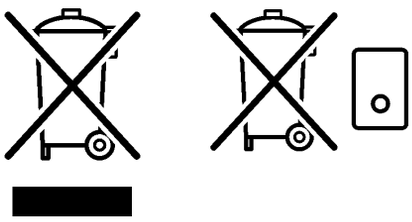
Hygienemaßnahmen bei Wiederverwendung:
Bei Wiederverwendung des Rollstuhls muss er sorgfältig vorbereitet werden. Alle Flächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommen könnte, mit einem Desinfektionsspray behandelt werden.

Es muss dazu ein Desinfektionsmittel aus der DGHM-Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Schülke&Mayr) für schnelle Desinfizierung auf Alkoholbasis für medizinische Produkte und medizinische Geräte, die schnell desinfiziert werden müssen.
Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten eine sichere Desinfektion nicht garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen im Falle einer mikrobakteriellen Kontamination mit Wirkstoffen gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu entsorgen.

Entsorgung / Recycling von Materialien

Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.



Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.
Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Fahrgestells, Armlehnengestell, Fußraste, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungsteile, Steckachse
Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12” Rad/Reifen
Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton
Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.
Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite
• Reifendruck prüfen
• Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
• Winkel der Laufräder überprüfen
• Prüfen, ob beide Laufräder den richtigen Bodenkontakt haben

Laufräder beginnen zu schlingern
• Winkel der Laufräder überprüfen
• Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
• Prüfen, ob beide Laufräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl / Kreuzstrebeneinheit rastet am Sitzsattel nicht ein
• Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Das wird sich mit der Zeit bessern.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig
• Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert
• Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
• Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern
• Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen
• Reifendruck prüfen
• Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind

Typenschild

Typenschild
Das Typenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

• Seriennummer
• Bestellnummer
• Monat/Jahr

Technische Daten

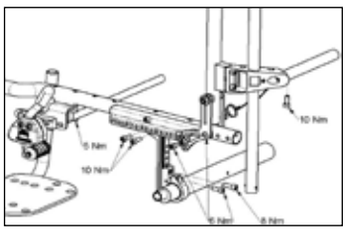
Gesamtbreite:
Mit Standardrädern 20", inkl. Greifreifen mit Radsturz 6°: SIMBA: SB + 29 cm

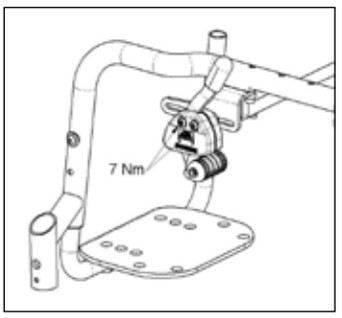
Gesamtlänge: 88,9 cm bei ST 36
Gesamthöhe: 87,7 cm bei RH 40
Gewicht in kg: ab 9 kg

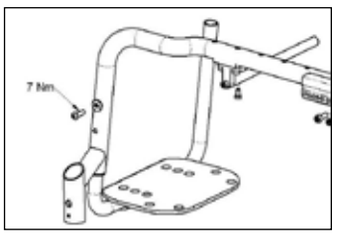
Maximale Zuladung:
SIMBA bis 65 kg Zuladung

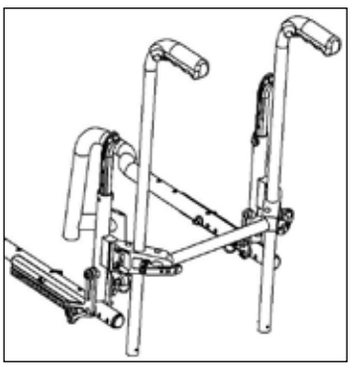
Sitzhöhen:
Die Auswahl der Rahmen, der Gabeln und Lenkräder, sowie der Antriebsradgröße (20“, 22“, 24“) bestimmt die erreichbaren Sitzhöhen.

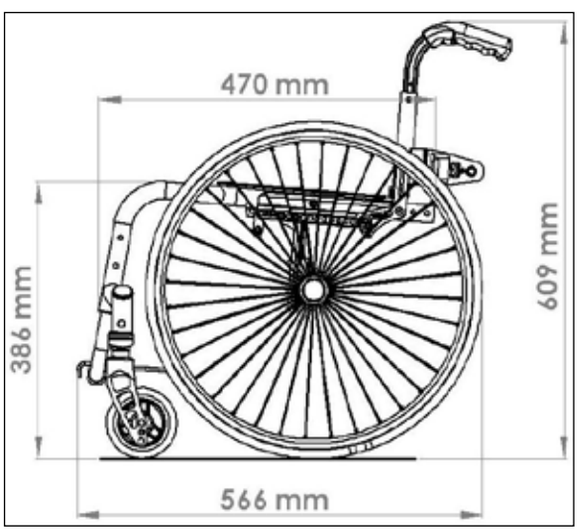
Drehmoment

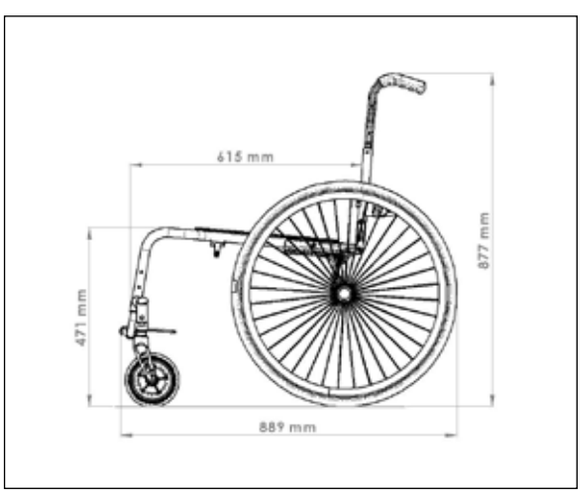












Technische Daten

Antriebsrad	Hintere Sitzhöhe
20"	40
20"	38
20"	37
20"	36
20"	35
20"	34
20"	32
20"	31
20"	30
20"	29
22"	43
22"	42
22"	41
22"	40
22"	38
22"	37
22"	36
22"	35
22"	34
22"	33
24"	46
24"	45
24"	43
24"	42
24"	41
24"	40
24"	39
24"	38
24"	36
24"	35

Technische Daten

Tiefer Rahmen (230 mm)			Hoher Rahmen (270 mm)		
Lenkräder	Gabel **45 mm** breit	Vordere Sitzhöhe in cm	Lenkräder	Gabel **45 mm** breit	Vordere Sitzhöhe in cm
3"	111 mm	37	3"	111 mm	41
3"	111 mm	38	3"	111 mm	42
3"	111 mm	40	3"	111 mm	44
3"	123 mm	38	3"	123 mm	42
3"	123 mm	39	3"	123 mm	43
3"	123 mm	40	3"	123 mm	44
4"	111 mm	37	4"	111 mm	41
4"	111 mm	38	4"	111 mm	42
4"	111 mm	39	4"	111 mm	43
4"	111 mm	40	4"	111 mm	44
4"	123 mm	38	4"	123 mm	42
4"	123 mm	39	4"	123 mm	43
4"	123 mm	40	4"	123 mm	44
4"	123 mm	41	4"	123 mm	45
4"	123 mm	42	4"	123 mm	46
5"	111 mm	39	5"	111 mm	43
5"	111 mm	40	5"	111 mm	44
5"	111 mm	41	5"	111 mm	45
5"	123 mm	41	5"	123 mm	45
5"	123 mm	42	5"	123 mm	46
5"	123 mm	43	5"	123 mm	47
6"	123 mm	43	6"	123 mm	47
6"	123 mm	44	6"	123 mm	48

Tiefer Rahmen (230 mm)			Hoher Rahmen (270 mm)		
Lenkräder	Gabel **32 mm** breit	Vordere Sitzhöhe in cm	Lenkräder	Gabel **32 mm** breit	Vordere Sitzhöhe in cm
3"	98 mm	36	3"	98 mm	40
3"	98 mm	37	3"	98 mm	41
3"	98 mm	38	3"	98 mm	42
3"	111 mm	37	3"	111 mm	41
3"	111 mm	38	3"	111 mm	42
3"	111 mm	39	3"	111 mm	43
4"	98 mm	37	4"	98 mm	41
4"	98 mm	38	4"	98 mm	42
4"	98 mm	39	4"	98 mm	43
4"	111 mm	38	4"	111 mm	42
4"	111 mm	39	4"	111 mm	43
4"	111 mm	40	4"	111 mm	44
5"	98 mm	40	5"	98 mm	44
5"	98 mm	41	5"	98 mm	45
5"	111 mm	40	5"	111 mm	44
5"	111 mm	41	5"	111 mm	45
5"	111 mm	42	5"	111 mm	46